

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 31

Artikel: Aktuelles auf Ost und West
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

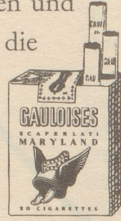
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GAULOISES

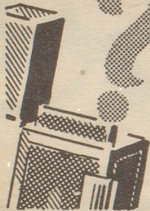


Ich liebe die Mode, ihre Launen und ihre Vergänglichkeit. Ich liebe die Gauloises, ihren Charakter und ihre Beständigkeit. Mode und Cigaretten, da kennen wir Pariserinnen uns aus.



20 Stück 95 Rappen auch mit Filter

brennt es... brennt es nicht...



Ja — es brennt! Durch Duroflam verschwindet das Wörtchen „peut être“ aus dem Raucherdeutsch.

Duroflam

hält länger als Benzin

Ampulle 20 Rp., Fl. Fr. 1.50
In Cigarrengesch. und Drog.

ADLER Mammern

Telephone
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtroig



Das Geheimnis des leichten Rasierens in einer neuen Substanz entdeckt!

Die Wissenschaft findet neuen Stoff, der das Barthaar noch besser aufweicht und zugleich die Haut geschmeidiger macht.

Seit Jahrzehnten suchte die Wissenschaft nach einem Mittel, das imstande ist, gleichzeitig den Bart aufzuweichen und die Haut geschmeidiger zu machen... eine Wirkung, die den meisten Rasierprodukten nicht eigen ist.

Die Chemiker von J. B. Williams Co. wußten wohl, daß Lanolin die Haut geschmeidig macht — aber Lanolin verfügte nicht über jene Netz- kraft, die allein das Rasieren erleichtert.

Der Vorzug von Lanolin-Extrakt

So fragten sie sich, ob vielleicht Lanolin-Extrakt die beiden gesuchten Wirkungen aufweisen würde. Und tatsächlich: Lanolin-Extrakt macht die Haut geschmeidig wie 25fach konzentriertes Lanolin und steigert gleichzeitig die für die Rasur so wichtige Netz- kraft des Wassers.

Wie es wirkt Dank seiner Oberflächenwirkung dringt Lanolin-Extrakt tiefer in die Poren der Haut ein und bewirkt folgendes:

1. Die Bartstoppeln werden aufgeweicht, weil sie mehr Wasser aufsaugen.
2. Er „ölt“ die Haut, setzt dadurch die Reibung herab und verhindert das Brennen.
3. Er schont die schützenden Fettstoffe der Haut — ihr natürlicher Schutzfilm wird nicht weg- rasiert.



Ueber 90 % der Hautspezialisten bestätigten diese Wirkung und waren von Lanolin-Extrakt begeistert.

Das Ergebnis: ein Spitzenprodukt!

Als Resultat dieser Forschungen stellt Ihnen heute die J. B. Williams Co. ihre bekannte Luxury Shaving Cream mit Lanolin-Extrakt zur Verfügung. Sie will nicht zuviel versprechen, aber sie behauptet, daß dank dieser wichtigen Entdeckungen Ihre Haut die Strapazen der täglichen Rasur bedeutend leichter ertragen wird.



Achten Sie darauf, wirklich **Williams** Luxury Shaving Cream zu erhalten, und überzeugen Sie sich selber davon, wieviel leichter sich damit rasieren läßt!

Aktuelles auf Ost und West

Der französische Ex-Ministerpräsident Pinay erklärte kürzlich auf die Frage eines Journalisten, was er für die größte Freude eines Ministers halte:

«Das größte Vergnügen empfindet man weniger in dem Augenblick, wo man den Ministerposten erhält, als vielmehr in dem Moment, wo man die unerledigten Akten seinem Nachfolger übergibt!»

★

Nach dem amerikanischen Wahlkampf des letzten Jahres traf in Ohio der siegreiche Senator seinen geschlagenen Gegenkandidaten.

«Glauben Sie mir, mein Lieber», tröstete er ihn, «es ist auch eine Art Sieg, nicht alles das halten zu müssen, was man im Eifer des Gefechtes um die öffentliche Gunst versprochen hat.»

★

Der dalmatinische Fischer Pero Depolo richtete folgendes Schreiben an die Obrigkeit seines Dorfes: «Freunde! Stanko, Marin und ich sind in Streit geraten, was Demokratie eigentlich sei. Der eine sagt, es sei ein Zustand, der erst kommen wird; der andere meint, wir hätten eine gehabt und sie verloren. Ich bitte um Aufklärung, was ich davon halten soll.»

Der Dorfälteste fragte bei seiner vorgesetzten Behörde in Split an, die wieder wandte sich direkt an die Regierung in Belgrad. Nach einiger Zeit kam ein großes Paket mit einschlägiger Literatur an den Dorfältesten, mit der Anordnung, alles sorgfältig zu studieren und den Fragesteller entsprechend aufzuklären. Nach einigen Wochen schrieb der Bürgermeister an Pero Depolo: «Du hast bei mir angefragt, was Demokratie ist. Ich habe alle Bücher darüber gelesen, bin aber daraus nicht klug geworden. Dann habe ich selbst darüber nachgedacht und sage Dir: «Demokratie ist, wenn man Dir befiehlt, so zu leben, wie Du gerne leben möchtest — das zu sein, was Du bist, und — das zu lieben, was Dein Herz erfreut!»

Nach zwei Tagen kam die Antwort des Fischers: «Wo bleibt der Befehl?»

★

Anläßlich der Krönung der Königin Elisabeth erinnerte man sich in London daran, daß bei der Krönung Georg III. erst beim Krönungsakt das Fehlen des Staatsschwertes bemerkt wurde. Die Herbeischaffung aus dem Tower hätte zu viel Zeit in Anspruch genommen und so behalt man sich mit dem Schwert des anwesenden Lord Mayors.

Georg III. machte nach der Krönung dem Gehilfen des Zeremonienmeisters, Lord Effingham, schwere Vorwürfe wegen des peinlichen Zwischenfalles, worauf der unglückliche Lord keine bessere Entschuldigung wußte als: «Majestät dürfen versichert sein, daß ich bei der nächsten Krönung alle Vorkehrungen treffen werde, daß sich ein solches Versäumnis nicht wiederholt ...»

TR